



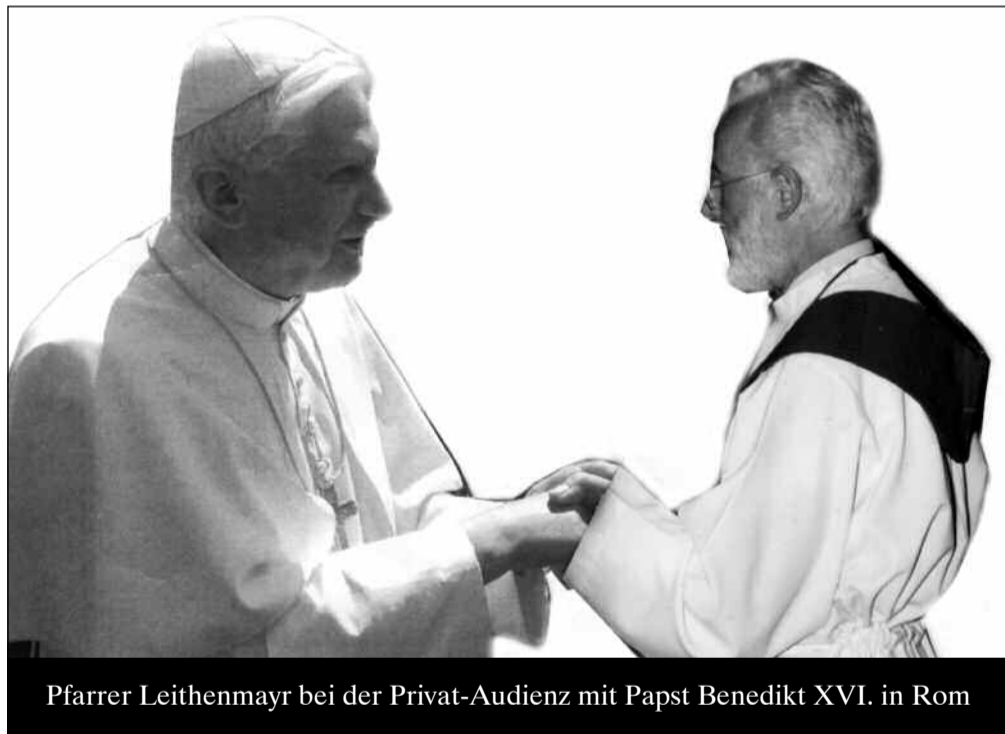
D'Mooswald-Narr



Papst Benedikt der XVI. besucht Freiburg Mooswald

Wie aus undurchsichtigen Kreisen der Redaktion des Mooswald-Narr bekannt wurde, wird der Hl. Vater Papst Benedikt der XVI. in wenigen Monaten die Kirche Hl. Familie im Stadtteil Mooswald besuchen. Pfarrer Franz Leithenmayr mit dem gesamten Pfarrgemeinderat ist ganz aus dem Häuschen. Immer wieder sagt er, welche Ehre. Der gesamte Pfarrgemeinderat überlegt bereits, wie dem hohen Besuch ein würdiger Empfang bereitet werden kann. Als äußerstes Merkmal soll zunächst die Kirche Hl. Familie in den

des Mooswald-Narr, erklärte der, dass er sich den Besuch auch nicht erklären könne und ebenfalls völlig überrascht sei. Er meinte, die Mooswälder müßten einen besonderen Draht nach Rom haben, was ja kein Wunder sei, da sowohl Bürgermolli als auch Latschori italienische Wurzeln haben. Wahrscheinlich, so Dr. Zollitsch, sei das gute Miteinander der Westpfarreien mit katholischen und evangelischen Christen ausschlaggebend für den Papst-Besuch, der sich vor Ort ein eigenes Bild machen wolle. Letztendlich strebt er seit langem die Einheit der Kirche an.



Pfarrer Leithenmayr bei der Privat-Audienz mit Papst Benedikt XVI. in Rom

Kirchenfarben weiß/gelb gestrichen werden. Finanziert werden soll das Ganze durch Spenden der Stadtteilbürgerschaft. Der Vorsitzende des Bürgervereins Horst Bürgermolli und sein Stellvertreter Ernst Latschori haben sich bereit erklärt, die Kosten der Finanzierung des roten Teppichs, mit dem die ganze Hofackerstraße ausgelegt werden soll, zu übernehmen. Beide rufen bereits jetzt die Stadtteilbewohner auf, für die Aktion, die ab sofort beginnt, nicht weniger als 100 Euro pro Person einzubezahlen. Der Bürgerverein wird an Hand der Einzahlungsbelege genau kontrollieren, ob jeder seiner Spendenpflicht nachgekommen ist. Diejenigen, die sich nicht an der Spende beteiligen, werden öffentlich mit Namen und Anschrift auf einer Tafel, die vor dem Fritz Hüttinger Haus steht, benannt werden. Im Gespräch des Herrn Erzbischofs mit der Redaktion

Außerdem sei ihm sicher zu Ohren gekommen, dass die Waldweihnacht und das Zwiebelkuchenfest sowie ein gemeinsamer Gottesdienst die Gemeinden immer fester verbinde. Bekannt wurde aus Hinterstübengesprächen, dass Pfarrer Leithenmayr in den Rang eines Oberoberkirchenrates ernannt wird und zukünftig von der Bevölkerung nur noch mit Exzellenz angesprochen werden darf, wobei jeder Grüßende sich dreimal zu verbeugen hat. Zuweiderhandlungen werden an Ort und Stelle mit einem Bußgeld von 500 Euro geahndet. Gleichzeitig erhält die Kirche Hl. Familie den Rang eines Stadtteildoms. Nach Aussage des Bürgervereinsvorsitzenden sei dies endlich die Anerkennung auch von kirchlicher Seite, die dem Stadtteil schon lange zustehe. Auch der evangelische Pfarrer der Markusgemeinde, Dr. Ulrich Bayer macht sich

über den Besuch seine Gedanken und freut sich sehr auf die sicher interessante Begegnung. Pfarrer Bayer verhandelt bereits mit dem Latschori Verlag über ein Buch, das er herausgeben will. Im Gespräch mit der Redaktion erklärt er, dass dieses Jahrhundertereignis unbedingt in einem Buch verarbeitet werden muß. Wie dem Mooswald-Narr auch bekannt wurde, soll aus Anlaß des Papstbesuchs im Seepark ein 4-wöchiges Volksfest stattfinden, zu dem alle Besucher aus der Stadt eingeladen werden. Der Clou des Ganzen liegt darin, dass die OB-Kandidaten Dr. Slalom und von Kirchbach die Finanzierung der Speisen und Getränke übernehmen, die kostenlos an allen Besucher verteilt werden. Der Vorstand des Bürgervereins hat bereits mit der Organisation begonnen, wobei er von der Siedlergemeinschaft, der Rentnerkameradschaft, den Sioux-West, der Orchestergemeinschaft Seepark und weiteren Vereinen unterstützt wird. Die OB-Kandidaten treibt zur Zeit allerdings die Angst um, der Papst könne erst nach der OB-Wahl dem Stadtteil seinen Besuch abstatten. Bürgermolli ruft die Stadtteilbewohner schon jetzt auf, wegen des zu erwartenden Lärms bei dem Fest durch Umzüge und dem Spiel der etwa 100 Musikkapellen genügend Ohropax zuzulegen und notfalls sich die Ohren von den im Stadtteil niedergelassenen Ärzten, die die Aktion kostenlos durchführen wollen, mit heißem Wachs verschließen zu lassen. Damit es dabei nicht zu Engpässen beim Wachsverbrauch kommt, werden die Stadtteilbewohner aufgerufen, alte, angebrannte Wachskerzen in den extra aufgestellten Container auf dem Marktplatz am 1. April einzuwerfen. Die Bürgerschaft wird außerdem aufgerufen, sobald das Wetter eine Pflanzmöglichkeit zuläßt, ihre Gärten und Vorgärten mit weiß/gelben Blumen zu bepflanzen. Pfarrer Leithenmayr hat sich auf Grund der hohen Ehre, die ihm widerfährt, bereit erklärt, künftig, wenn sein evangelische Kollege Dr. Bayer mitmacht, ab diesem Jahr die beliebte Waldweihnacht zweimal durchzuführen. Wie Bürgermolli noch bekannt gibt, wird ab sofort im Fritz Hüttinger Haus eine Mundablese-Schule eingerichtet.

Bürgermolli Suppenkoch!



Wie aus nicht informierten Kreisen zu erfahren war, will der umtriebige Bürgervereins Präsi Horstle Bürgermolli, der sich zur Zeit hauptsächlich um Herd und Küchenrezepte kümmert, noch vor der OB-Wahl einen Intensiv-Kochkurs besuchen.

Wie aus geheimen Quellen des engeren Vorstandszirkels zu erfahren war, will Bürgermolli hauptsächlich Rezepte ausprobieren, um OB Slalom in letzter Sekunde die Wiederwahlsuppe zu versalzen. Wie aus Insiderkreisen durchsickerte, nimmt Bürgermolli Suppenunterricht bei dem ehemals stadtbekanntem Koch vom Schnogeloch.

Der leicht beratungsresistente Bürgermolli, der seine noch labilen Kochkünste am Künstlermarkt, gegen den Willen der Familie Keck präsentierte, musste letztlich einsehen, dass schwarzgelbe Schnitzel nicht das Gelbe vom Ei sind. Horstle, der bekanntlich gerne sein eigenes Süpplein kocht, sieht scheinbar ein, dass seine Rezepte, die halt nun auch ein paar Jahrzehnte auf dem Buckel haben, aktualisiert werden müssen.

Auf die Nachfrage des Mooswald-Narrs bei seiner Frau Lore wegen des neuen Hobbys sagte diese:

„Mein Horstle kocht für sein Leben gern sein eigenes Süppchen, mir ist es manchmal zu scharf, aber sonst schmeckt es mir sehr gut“.

Latschori der 2. Vorsitzende und AFB Chef, selbst Hobbykoch, ist bestürzt über die neuen Aktivitäten von Bürgermolli und hat große Sorgen, dass er, wie schon so oft, allen eine schwer verdauliche Suppe einbrockt. In einer eilig und geheimen Sondersitzung mit Vorstandskollegen Schlingele und Mott erläuterte Latschori, die Suppenkochkünste von Bürgermolli, weil dieser es mit den Zutaten nicht so genau nimmt, häufig mit übertriebener Schärfe, aber mit Wahrheiten würzt. Außerdem rührt und stochert er so lange in der Suppe herum, bis diese kurz vor dem Umkippen steht. Vorstandsmittglied Mott, von Natur aus Allesesser, erklärte sich spontan bereit, einen Teller der Suppe zu kosten, um deren Wirkungsgrad zu testen.

OB Slalom, begeisterter Suppenkasper, freut sich heute schon, eine würzige, scharfe, mit Wahrheiten abgeschmeckte Mooswaldsuppe schlucken zu dürfen.

Da bei dem vierwöchigen Fest viele Mitbürger/innen ihre Ohren verschlossen haben, sollten sie das Mundablesen beherrschen, damit sie den vielfältigen Reden ergriffen folgen können.

Der Bürgerverein Freiburg-Mooswald dankt allen Inserenten sehr herzlich, die mit ihren Anzeigen die Herausgabe des „D'Mooswald Narr“ ermöglicht haben. Gleichzeitig bitten wir alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, unsere Inserenten durch ihren Einkauf in den Geschäften zu unterstützen.



Was sonst noch passiert!

Schreiben eines Metzgerlehrlings an seinen Vater:

Lieber Vater! Ich melde Dir gehorsamst, dass ich gut untergekommen bin. In einem Monat sind es bereits sechs Wochen, seitdem ich mich zum Schlachterburschen erhoben habe. Mein Meister ist zufrieden mit mir. Er hat mich schon dreimal totstechen lassen, und wenn ich mich gut halte, so wird er mich auch bald schlachten lassen. In dieser Hoffnung grüßt Dich Dein Heinrich.

An das Amtsgericht Freiburg: Berichtigung. Nicht meine Tochter hat mir mit dem Atlas auf den Kopf geschlagen, sondern diese mit demselben jene! Dies zur Steuer der Wahrheit.

Behördliche Beglaubigung des Bürgermeisters.

Das Bürgermeisteramt bestätigt hierdurch, dass die Landfrau Mathilde Moch von Ratten befallen ist. Da dieselbe einen anständigen Lebenswandel führt, kann man ihr Gift geben. Der Bürgermeister

Besuchen Sie den

Mooswälder Bauernmarkt

jeden Mittwoch und Samstag von 8.00 bis 13.00 Uhr auf dem Parkplatz des Gasthauses Mooswald-Bierstube, Elsässer Str. 58

Letzte Neuigkeit aus dem Gemeinderat

Wie der Redaktion des Mooswald Narr aus schlecht unterrichteten Kreisen bekannt wurde, führte der Bürgervereinsvorsitzende Sadtrat Horst Bürgermolli mit dem Vorsitzenden der CDU-Fraktion Wandelin von Kagenweich ein Geheimgespräch, dessen Protokoll der Redaktion des Mooswald Narr von unbedeutender Seite zugespielt wurde.

Mooswald-Narr: Herr von Kagenweich die CDU stellt zur kommenden OB-Wahl keine/eigene Kandidatin/en auf, kann sich die CDU als Volkspartei dies überhaupt leisten bzw. welche Erklärung gibt es für diesen Parteibeschluss?

Herr von Kagenweich: Sehen Sie, mein Lieber, die CDU hat in den letzten 50 Jahren 6 OB-Wahlen mit ihren Kandidatinnen/Kandidaten haushoch verloren, weder Frau Morgenelke noch Herr Berggugel konnten die Herzen der Freiburger/innen gewinnen, so dass wir von diesem wichtigen Amt völlig ausgeschlossen wurden, wir sind doch nicht die Clowns dieser Stadt ha,ha,ha.

Mooswald-Narr: Trotzdem ist es ein außergewöhnlicher Vorgang, dass eine so große Partei sich nicht einer OB-Wahl stellt.

Herr von Kagenweich: Die Bürgerschaft dieser Stadt hat uns nicht nur bei den OB-Wahlen im Stich gelassen, nein auch bei den Kommunalwahlen hat sie uns zur Ader gelassen. So haben wir bei den letzten zwei Wahlen jeweils drei Sitze eingebüßt und liegen nur mit einem Sitz noch vor der SPD. Gleichzeitig hat sie die Chaospartei "Die Grünen" zur stärksten Fraktion gemacht, hier stimmt doch etwas nicht! Deshalb treten wir nicht zur OB-Wahl an, denn wenn man uns nicht wählen kann, können wir auch nicht verlieren und haben damit die Freiburger Bürgerschaft ganz schön ausgetrickt ha, ha, ha.

Mooswald-Narr: Wie wollen Sie, Herr von Kagenweich, denn in der Stadtpolitik noch mitbestimmen, wenn Sie sich nicht mehr um höchste politische Ämter bewerben?

Herr von Kagenweich: Das können wir trotzdem ganz gut! Sie sehen dies bei Frau Mekel,

die schweigt auch zu allem und sitzt, wie ihr Vorgänger Herr Kraut, einfach die Probleme aus, ha,ha,ha.

Mooswald-Narr: Glauben Sie nicht, dass Ihre Partei durch diese Taktik noch weiteren Rückhalt in der Stadtbevölkerung verliert?

Herr von Kagenweich: Nein das glaube ich nicht! So lange uns die konservativen Medien in den Himmel heben, sind wir nach wie vor im Rennen und sollten wir nächstes Mal noch weniger Sitze bekommen, macht dies auch nichts, ich werde meinen Posten auf jeden Fall lebenslanglich behalten.

Mooswald-Narr: Herr von Kagenweich wir danken Ihnen für das Gespräch



EINLADUNG

Bürgerverein Freiburg - Mooswald e.V.

Großer Fasnets-Kinderumzug mit Kinderfest
Fasnetdienstag,
16. Februar 2010
um 14.00 Uhr
im Stadtteil Mooswald

Aufstellung der Zugteilnehmer in der Straße „Am Hägle“ bei der Gaststätte

Mooswald-Bierstube
anschließend Kinderfest im Bürgerhaus Seepark

Mit närrischem Gruß
Horst Bergamelli, 1. Vorsitzender



Bürgermeisterin Stachlig übernimmt stellvertretende Leitung der Gerhart-Hauptmann-Schule

Wie vergangene Woche zur Redaktion des Mooswald-Narr durchdrang, hegt Oberbürgermeister Dr. Slalom Pläne, die Freiburger Schulbürgermeisterin Stachlig auf den Konkrektorensessel der Gerhart-Hauptmann-Schule zu befördern. „Schon seit längerem macht sie hier eher eine unglückliche Figur“, wird ein Laie aus dem Rathaus zitiert, „und nachdem sie den Werkrealschulverbund nicht durchprüfen konnte, ist sie beim Chef in Ungnade gefallen.“ Der angesprochene Werkrealschulverbund sah vor, dass die Schülerinnen

und Schüler der Gerhart-Hauptmann-Schule lediglich die Klassen 5-7 im Stadtteil hätten besuchen können und ab Klasse 8 eine andere Schule im Umkreis von gefühlten 100 Kilometern. Der Einwand von Lehrern, Eltern und Schulausschussmitgliedern, wie dem Mooswälder Stadtrat Schlinge, dass ein erneuter Schulwechsel nach 3 Jahren pädagogischer Blödsinn sei, wurde von der Bürgermeisterin stets mit der Bemerkung weggewischt, dass es sich um eine dringende Empfehlung des Kultusministeriums handle „und die haben immer recht.“ Auf Statements von Stachlig bezüglich ihrer

neuen Jobperspektive wartet man vergebens. Sie sei mit ihrem 400 PS starken Dienstfahrzeug nach Peking unterwegs, da eine chinesische Besuchergruppe die Vauban-Broschüre vergessen habe und sie das Porto sparen wolle, war vom Presseamt auf Anfrage der Mooswälder Redaktion zu hören.

Und auch der Oberbürgermeister hält sich bislang bedeckt. Doch verdichten sich Gerüchte, die auch Dr. Slalom mit der Gerhart-Hauptmann-Schule eng in Verbindung bringen: Sobald die aufmüpfige Schulleiterin, die es wagte, das Wohl ihrer Schülerin-

nen und Schüler über das der Rathauspitze zu stellen, in Pension geht, will der Oberbürgermeister selbst das Schulzepter in die Hand nehmen. Zum Einen, vermutet Bürgervereins-Vize Latschori, „da Frau Stachlig ohnehin nie etwas im Stadtteil ausrichten konnte, zum Zweiten, da er vermutlich ab 25. April (dem Tag der Oberbürgermeisterwahl) eine neue Beschäftigung benötigt.“



Antwortschreiben des Hotel-Restaurants Rheingold
Bergheimer Straße 106

an den Gesangverein Eintracht-Frohsinn

Sehr geehrte Herren!

Auf Ihrer Fahrt nach Bruchsal wollen Sie hier in meinem Gasthaus am Samstag Rast machen. Eine Bezahlung für den Saal wird nicht verlangt, da ich durch das Verzehren der Gäste reichlich entschädigt werde.

Ludwig Lustig, Gastwirt

Zur Fasnetszeit:

- leckere Berliner, Eierlikörberliner,
- Vanillekräpfen, Quarkkräpfen, Apfelschnecken
- und Spritzkuchen frisch aus der Pfanne!
- Handgemachte Fasnetsmasken.

Am schmutzigen Dunschtig
sowie am Fasnetfreitag
und -samstag

Fasnetsgüggel, gefüllt mit
2 Berliner à 0,85 = 1,70 Euro
1 Scherbe = 0,85 Euro
1 Apfelschnecke = 1,25 Euro
statt 3,80 Euro **nur 2,99 Euro**



Konditorei Café Blust

Das gemütliche Café in Freiburg-Mooswald,
Elsässer Straße 42, - sonn- und feiertags geöffnet
Telefon 8 24 88, Fax 80 94 24, www.regioseiten.de
E-Mail: cafe-blust@arcor.de

Leisten Sie sich contomaxx
... und sparen noch dabei.

Sparkasse
Freiburg - Nördlicher Breisgau

Nur contomaxx bietet modernes Banking, attraktive Zusatzleistungen und wertvolle Vergünstigungen zum günstigen Pauschalpreis ohne teure Einzelabrechnungen. Je häufiger Sie contomaxx nutzen, desto mehr sparen Sie! www.contomaxx.de

Für alle,
die lieber
ein Bier als
ein Image
trinken.

GANTER

www.ganter.com



Alles aus einer Hand

Veranstaltungs-Gastronomie
Imbißbetriebe
Moderner Vergnügungspark
Toilettenwagen-Verleih
Zeltverleih
Full-Service für Feste aller Art

Werner Kurze GmbH
Rebenweg 4
79114 Freiburg
Telefon 0761/4 17 68
Telefax 0761/49 91 26
www.kurze-zeltverleih.de



Ranzengarde Concordia

Die Ranzengarde Concordia – 152 Jahre jung – besteht aus den Abteilungen Spielmanszug, Mannschaft, Artillerie und Biedermeier-Damen. Insgesamt besteht die Garde aus rd. 60 aktiven Mitgliedern. Sämtliche Altersgruppen sind vertreten, von 5 bis 75 Jahre.

Die Aktivitäten der Garde sind nicht nur auf die Fasnet-Zeit begrenzt. Die Teilnahme am „Rosenmendig-Umzug“, an den Kappenabenden der Breisgauer Narrenzunft oder an der Strassenfasnet sind nur ein Teil der Aktivitäten. Jedes Jahr werden erlebnisreiche Fahrten

durchgeführt. 2009 war die Ranzengarde Concordia z.B. in Innsbruck und Ribeauvillé. Auch in Freiburg und



Umland ist die Ranzengarde bei verschiedenen Veranstaltungen präsent. (Tag der Musik, Seefest usw)

Die Ranzengarde Concordia möchte alle Abteilungen personell verstärken. Uniform und Instrument werden (gegen eine geringe Gebühr) gestellt. Bei Jugendlichen beteiligt sich die Ranzengarde an den Kosten für die Ausbildung an einem Instrument – Fanfare, Trommel, Querflöte oder Lyra-. Es gibt keine Altersbegrenzung.

Jeder kann „seinen Platz“ in der Ranzengarde Concordia finden. Wir freuen uns über Ihr Interesse.



Die RANZENGARDE CONCORDIA

erweitert die einzelnen Abteilungen Spielmanszug, Marketenderei, Mannschaft

Des Weiteren beginnen in Kürze **Ausbildungskurse für Fanfare, Sopran-Querflöte und Trommel.**

Informieren Sie sich bitte unter www.ranzengarde-concordia über unseren Verein oder wenden Sie sich an: Werner Hederer, Tel. 0761 832 93 oder werner.hederer@freenet.de

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Freiburg-Mooswald e.V.
Redaktion: Übernimmt keinerlei Verantwortung für den Inhalt des Blattes, da sie kein Blatt vor den Mund nehmen muß.
 Horst und Lore Bergamelli (Bürgermulli)
 Ernst Lavori (Latschori)
 Stefan Schillinger (Schlingele)
Mitarbeiter: Der Vorstand des Bürgervereins
Verantwortlich für Politik: Die jeweilige Regierung
Lokales und Wirtschaft: Das Gaststättengewerbe
Spott: Keiner will's gsi si
Kultur: Die Narrenvereine
Verkehr: Beate Uhse
Finanzen: De Eurofuchser
Druck: Übt's Finanzamt aus
Zeitung erscheint: Unregelmäßig, aber kräftig
Bezugspreis jährlich: 0,002 EUR (viel zu billig)
Spark. Frbg.-Konto: 007 Schick soviel de willscht!!

Die Fasnetsveranstaltungen im Stadtteil Mooswald

Donnerstag, 11. Februar 2010

- 18.00 Uhr Schmutzige Dunschtig
Narrenbaumstellen der Schnogedätscher auf dem Marktplatz bei der Sparkasse Elsässer Str. (Abmarsch 17.30 Uhr, Im Wolfwinkel, beim Lagerhaus des Bürgervereins)
- 20.11 Uhr Fasnetsausgrabung der Freiburger Westhansele im Fritz Hüttinger Haus, Am Hägle 1, mit traditionellem Berlineressen u. großer Tombola

Samstag, 13. Februar 2010

- 20.11 Uhr Zunft- und Tanzabend der Schnogedätscher, Siuox-West und Mooswaldwibli im Bürgerhaus Seepark

Dienstag, 16. Februar 2010

- 14.00 Uhr Kinderumzug des Bürgervereins
Aufstellung der Zugteilnehmer in der Straße „Am Hägle“ beim Fritz Hüttinger Haus, anschließend Kinderfest im Bürgerhaus Seepark
- 20.00 Uhr Fasnetsausklang mit den Westhansele mit Hansele Verbrennung Gasthaus Mooswald Bierstube. (Elsässer Str. 58)

Die Fasnetsveranstaltungen im Stadtteil Landwasser

Donnerstag, 11. Februar 2010

- 17.00 Uhr Aufstellen des Narrenbaumes im EKZ Landwasser, Auwaldstraße

Dienstag, 16. Februar 2010

- 14.00 Uhr Kinderfasnet mit „MIRCO“ im Saal des kath. Gemeindezentrums St. Petrus Canisius, Freiburg-Landwasser.

FASNET BEI DEN FREIBURGER WESTHANSELE

Wir laden recht herzlich zu unseren Veranstaltungen an der Fasnet 2010 ein, die wir im Fritz-Hüttinger-Haus feiern werden:

Schmutzige' Dunschtig'
 11. Februar 2010 – 20.11 Uhr
 „Fasnetausgrabung“
 mit traditionellem Berlineressen und Tombola.
 Musikalische Untermalung durch „Just for Fun“

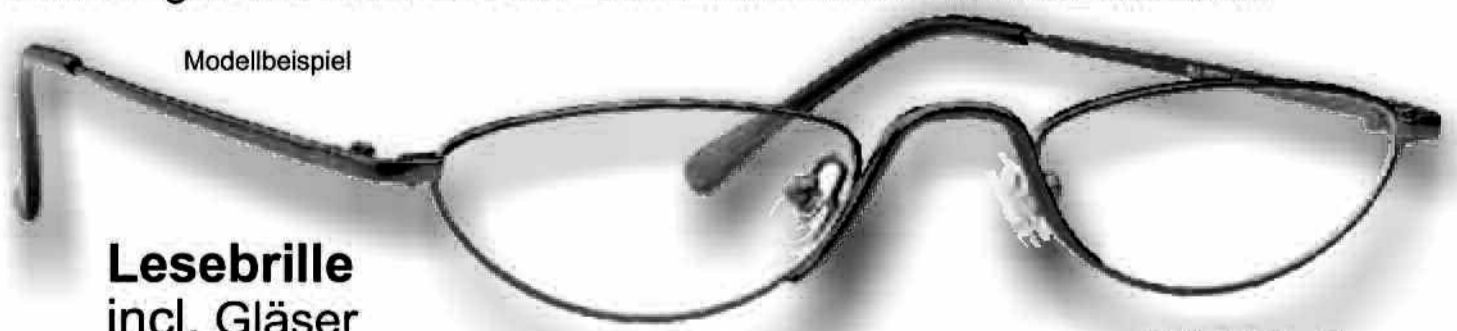
Fasnetdienstag
 16. Februar 2010 – 20.00 Uhr
 „Fasnetausklang mit Verbrennung des Hansele um Mitternacht!“
 (Gaststätte Mooswaldbierstube)

Wir würden uns freuen, wenn wir Sie als unsere Gäste begrüßen dürften!!!

Die Freiburger Westhansele
 Martina Binger
 Zunftvögtin



Immer dabei.
Ihre individuelle Lesebrille.
 Unsere individuell angefertigten Lesebrillen bieten klare Vorteile: Im Unterschied zu Fertigbrillen von der Stange passen wir diese Brillen optimal Ihrem persönlichen Sehprofil an. Bereits ab dem 40. Lebensjahr wird bei vielen Menschen das Lesen kleiner Schriften wie auf Etiketten, Beipackzetteln oder in Zeitungsartikeln schwieriger und erfordert ein zusätzliches Maß an Konzentration.



Modellbeispiel
Lesebrille incl. Gläser
 (wahlweise Glas oder Kunststoff)*

bei uns ab 24,90 €

* bis d=70 mm, sph +/-4,0 dpt, cyl +2,0 dpt

www.schreck-aptik-service.de

SCHRECK. OPTIK. SERVICE.

Inh. H. Schreck Elsässer Str.65 79110 Freiburg tel 4565280

